

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2026/2027 - Finanzplanung bis 2030

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

SPD und Volt

Betreff

Sicherung des Treffpunkts Süd des Bürgerkreises Stuttgart – HSK zurücknehmen

Antrag

Wir beantragen die im Abschnitt „Finanzielle Auswirkungen“ genannten Finanzmittel bzw. die im Abschnitt „Änderung im Stellenplan“ genannten Stellen für den/die Teilhaushalt/e 500 Amt für Soziales und Teilhabe.

Sicherung des Treffpunkt Süd des Bürgerkreises Stuttgart – HSK zurücknehmen.

Finanzielle Auswirkungen

	EHH	FHH
	- in Tausend Euro -	
Jahr 1	2,5	0
Jahr 2	2,5	0
Jahr 3	2,5	0
Jahr 4	2,5	0
Jahr 5	2,5	0
Jahr 6 ff.		0

In Anmelde­liste (Rote Liste) enthalten	Nein
Seite (wenn in Anmelde­liste enthalten)	
THH	500 Amt für Soziales und Teilhabe
(Mitteilungs-) Vorlage	1098/2025 BV - Anlage 2
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren	
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag	

Änderung im Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung / Änderung von KW-Vermerken an folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW- Vermerk bisher	KW- Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Begründung/Erläuterung

In Anlage 2 der Vorlage 1098/2025 BV schlägt die Verwaltung eine Kürzung der Mittel für den Treffpunkt Süd um jährlich 2500.- € vor.

Wir sprechen uns gegen diese Kürzung aus und beantragen, diese zurückzunehmen.

Der Bürgerkreis leistet seit über 40 Jahren – im Stillen – eine sehr wertvolle Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Der Treffpunkt Süd, mittlerweile räumlich beheimatet im Kneippweg in Bad Cannstatt, ist ein niedrigschwelliges Angebot, das in dieser Form die Regelangebote nicht leisten könnten.

Die geplante Kürzung würde das Aus des Treffpunkts Süd bedeuten, aber nicht nur das. Neben dem eigentlichen Treffpunkt würde dieses Aus auch zur Folge haben, dass die Offene Herberge e.V. sowie die Initiative Psychiatrie-Erfahrener (IPE) ihre Räume verlieren würden.

Diese Institutionen haben sich aus der Betroffenen-Selbsthilfe entwickelt und sind wichtige niedrigschwellige Anlauf- und Beratungsstellen für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Das Ende des Treffpunkts Süd würde das gesamte wertvolle Netzwerk in seinem Bestand massiv gefährden. Viele Menschen mit psychischen Erkrankungen würden einen zentralen Ort für Begegnung, Beratung und Selbstwirksamkeit verlieren. Sie würden eine zentrale Unterstützung verlieren und in ihre häusliche Einsamkeit zurückgeworfen werden.

Gezeichnet

Jasmin Meergans, Fraktionsvorsitzende

Stefan Conzelmann, Fraktionsvorsitzender

Tillmann Bollow

Sara Dahme

Dr. Maria Hackl

Celine Hirschka

Dejan Perc

Lucia Schanbacher

Clara Streicher